

ken Andrang des Blutes nach dem Kopfe zu befürchten.

Die nähere Bestimmung und vielleicht nöthige Befolgung dieser beyden Rücksichten muß nach genauer Untersuchung der Beschaffenheit eines jeden Körpers lediglich einem denkenden und erfahrenen Arzte überlassen werden.

§. 34.

Die specielleren Verhaltensregeln, die jeder Badende zu beobachten hat, sind folgende:

1) Wer sich in seinem Leben nie, oder nur sehr selten gebadet hat, muß im Anfange sehr vorsichtig dabei zu Werke gehen; denn jedes Bad wirkt als äußerlicher Reiz oft sehr verschieden auf einen ungewohnten Körper.

Ängstlichkeit, Kurzatmigkeit, Brustbeklemmung, stärkeres Herzklopfen, Reiz zu Husten und ein stärkerer Drang des Blutes nach dem Kopfe, worauf sich bisweilen bald eine gewisse dumpfe, an Schwindel oder Kopfschmerz grenzende Empfindung einstellt — dieß sind, nebst andern Unbehaglichkeiten, oft die augenblicklichen Folgen bey schwächlichen, sehr reizbaren und überhaupt solchen Körpern, die des Badens nicht gewohnt sind.

Obgleich alle diese Empfindungen eben keine gefährlichen Folgen haben, so ist es doch immer  
rath-